

Teilnahme am Bundesfinale 2023 in Berlin

Ein Bericht von Hanna Luise Leppin (Schülerin der Klasse 7cG)

Am 17.09.2023 war es endlich so weit. Unsere Mannschaft war bereit für das Bundesfinale in Berlin. Vier aufregende Tage mit Fußballspielen gegen die Landessieger anderer Bundesländer lagen vor uns.

Am Tag der Ankunft waren wir alle sehr nervös. Nach dem Empfang am Hauptbahnhof bezogen wir erst einmal die Unterkunft. Bereits am Nachmittag haben wir dann unsere Spielstätte, das Sportgelände am Poststadion, besichtigt.

Am nächsten Tag ging es endlich los. Unser erstes Spiel bestritten wir gegen Frankfurt, eine Eliteschule des Fußballs aus Hessen. Also hatten wir schon am Anfang einen sehr starken Gegner. Nach einer Niederlage im ersten Spiel haben wir in den nächsten beiden Spielen als Mannschaft sehr gut zusammengehalten und gekämpft. Leider haben wir auch gegen die Landessieger aus Hamburg und Niedersachsen verloren. Trotzdem merkten wir, dass wir uns als Mannschaft von Spiel zu Spiel verbessert haben, und waren optimistisch für den zweiten Wettkampftag.

Der Tag danach ging mit zwei Spielen weiter. Bei beiden Ansetzungen kam es nach einem 0:0 und 1:1 zum Neunmeterschießen. Das erste haben wir klar mit 3:0 gegen Rheinland-Pfalz gewonnen, das zweite haben wir knapp 4:5 gegen Sachsen-Anhalt verloren.

Der letzte Spieltag stand an und somit auch unser letztes Spiel. Es ging dabei um den 11. oder 12. Platz. Wir haben uns im Spiel gegen Sachsen sehr gesteigert und als Mannschaft alles gegeben, aber leider mussten wir uns auch diesem starken Gegner 0:2 geschlagen geben.

Mit diesem Endergebnis haben wir von 16 Bundesländern einen guten 12. Platz belegt. Deutschlandweit gingen ursprünglich ca. 1000 Mädchenmannschaften in unserer Wettkampfklasse an den Start. Der Höhepunkt an diesem Tag war die große Abschlussfeier von „Jugend trainiert für Olympia“ mit ca. 4500 SportlerInnen in der Max Schmeling Halle.

Wir haben an diesen Tagen aber nicht nur Fußball gespielt, sondern auch großartige Ausflüge ins Illuseum (Museum der Illusionen), zum Alexanderplatz und zum Brandenburger Tor gemacht.

Ganz besonderen Dank geht an unseren Sportlehrer, Herr Lindner. Ohne Ihn wären wir nie so weit gekommen. Danke schön – das war eine der besten Erfahrungen, die ich je gemacht habe!